



Hoffnung fürs Kap?

Stell Dir vor, es ist Corona-Lockdown – und zwar eines der weltweit schärfsten: alles ist geschlossen, nichts geht mehr. Und stell Dir weiter vor, der Staat entzieht sich jeder Verantwortung, versagt die Unterstützung und jede*r steht für sich allein. Das genau ist die aktuelle Situation in Südafrika, auch am Kap, das man mit „der guten Hoffnung“ bezeichnet. Gibt es Hoffnung für die Menschen in den ärmsten Vierteln, in den Townships? Die Realität ist die: Ohnehin arme Menschen verlieren ihre Jobs, verdienen kein Geld mehr für das Nötigste, die Ernährung ihrer Familien. Der Kampf ums Überleben jenseits der Infektion. Corona trifft die Ärmsten der Armen, und der Staat sieht zu.

Ubuntu for Africa versucht zu helfen: Essenspakete schnüren, die Familien für zwei Wochen über Wasser halten können. Mehl, Reis, Nudeln, Bohnen. Erstmal über die Runden kommen - das Gebot der Stunde. Das könnt Ihr realisieren mit einer Spende von 25,- Euro. Eine kleine Summe, aber ein großer Beitrag zur Überwindung der Krise. Es geht ums Überleben im Township. Bist Du dabei? **Hoffnung für das Kap!**



Ubuntu4All – Kinder-, Jugend-, Familienhilfe in Südafrika

Volksbank Bönen eG

BAN: DE91 4106 2215 0054 5799 01

BIC: GENODEM1BO1

Verwendungszweck: Soforthilfe

Spendenbescheinigung ist über unsere Website anzufragen: www.ubuntuforafrica.com